



Karsten Pommerenke, scheidender Trainer beim TSV Üfingen. Foto: Archiv

Abschied nach acht Jahren in Üfingen

Pommerenke verlässt den Fußball-Bezirkligisten.

Üfingen. Mit dem letzten Heimspiel der Bezirksliga-Fußballer des TSV Üfingen in der laufenden Saison endet auch eine Ära, denn Trainer Karsten Pommerenke hört als Trainer auf.

„Es wird mit Sicherheit sehr emotional werden, denn wir haben eine Menge erreicht“, bilanziert Pommerenke. Er ist stolz auf die Tatsache, dass Üfingen unter seiner Regie zweimal Kreispokalsieger wurde, zwei dritte Plätze bei der Stadtmeisterschaft erreichte und als größten Triumph den Aufstieg in die Bezirksliga.

In der kommenden Saison spielen Üfingen, das derzeit nur eine zweite Mannschaft und eine D-Jugend besitzt, das vierte Jahr in der Bezirksliga. „Darauf kann man stolz sein“, zieht Pommerenke Bilanz.

Er habe seiner Frau versprochen, mindestens ein halbes Jahr Pause zu machen, werde aber mit Sicherheit wieder als Trainer arbeiten, sagt Pommerenke, der zunächst einmal nur in der Ü40 von Fortuna Lebenstedt kicken wird und sonst alte Kontakte wieder aufleben lassen will. —/f.

Feinste Nuancen entscheiden über die Plätze

Die nationalen Titelkämpfe für die Cheerleader beginnen heute in Riesa.

Von Frank Schildener

Salzgitter. Sie haben sich qualifiziert und wollen möglichst weit vorne mitmischen. Am heutigen Samstag starten die Cheerleader des TSV und des MTV Salzgitter zur Deutschen Meisterschaft ins sächsische Riesa. Aus Salzgitter haben es die Salty Duchess des MTV in der Senior-Allgirl-Kategorie geschafft. Und auf einem der vorderen Qualifikationsränge steht mit den Crumbles das Junior-Allgirl-Team des TSV Salzgitter.

Bei den Seniors wird das – trotz des 13. Qualifikationsrangs unter insgesamt 14 Teams – für sämtliche Kontrahenten eine ganz enge Kiste. Von Platz 2 bis Platz 14 liegen die Teilnehmer gerade einmal einen einzigen Punkt auseinander. Das bedeutet, dass am Ende feinste Nuancen über die Platzierung entscheiden werden.

MTV-Abteilungsleiter Horst Gessnitzer gibt sich dennoch ganz entspannt. „Für die Deutsche Meisterschaft werden die Karten komplett neu gemischt“, bemerkte Gessnitzer. Am Donnerstag hatte das Team überraschend eine weitere Hallenzeit bekommen und noch einmal trainieren können. Bis auf kleinere Blessuren seien laut des Abteilungsleiters alle Sportlerinnen dabei.

Bei den Junior-Cheerleadern der Crumbles sieht das etwa anders aus: Vor einer Woche zog sich eine Sportlerin eine Wirbelsäulenverletzung zu, die eine Teilnahme an der Deutschen Meister-

schaft unmöglich macht. TSV-Abteilungsleiterin Kerstin Rathsam sagte: „Sie war als Base und Middle Layer im Einsatz. Wir mussten nun komplett umstellen.“ Als Base gehört sie zu jenen, die die Basis einer jeden Pyramide bilden, als Middle Layer steht sie in der Mitte einer solchen.

„Unsere Peewees haben uns Hallenzeit abgeben können“, so Rathsam weiter. Dadurch war es möglich, eine weitere Trainingseinheit zu absolvieren.

Das Team ist bereits gestern nach Riesa gereist und hat dort fleißig trainiert. „Wir fahren natürlich hin, um aufs Treppchen zu kommen“, erzählte Rathsam. Die Chancen stehen als Vierte der Qualifikation mit gerade einmal 0,8 Punkten Rückstand auf den Ersten nicht schlecht.

Unterstützung bekommen beide Teams von einer ganzen Reihe mitgereister Fans. Für die Daheimgebliebenen gilt es deshalb ab heute Mittag, kräftig Daumen drücken. Um 12 Uhr geht's los.

DER WETTKAMPF

Deutsche Meisterschaft im Cheerleading (12 Uhr) und Cheerdance (10.30 Uhr) am Samstag, 24. Mai.

Erdgas-Arena in Riesa, Am Sportzentrum 5, 01587 Riesa.

Es starten 2400 Sportler in 14 Kategorien und drei Altersklassen.



Die Salty Duchess des MTV Salzgitter mischen auch bei der Deutschen Meisterschaft im sächsischen Riesa mit. Im Ranking ihrer Kategorie liegen alle dicht beieinander. Foto: Frank Schildener

Kreisfußballer sind im Endspurt

Salzgitter. Mit noch zwei Spieltagen in den Nordharzliga-Staffeln befindet sich der Kreisfußball auf der Zielgeraden. In der Südstaffel kann sowohl die Meisterfrage geklärt werden, als auch die Entscheidung um den Abstieg fallen.

In der Meisterschaft darf sich Gitters Reserve berechnete Hoffnungen machen. Beim Sieg über Münchehof (Sonntag, 13 Uhr) und einem Punktverlust von TSKV Goslar (gegen Braunlage) ist Gitter vorzeitig Meister und direkter Aufsteiger in die Bezirksliga.

Am Tabellenende muss Fortuna Lebenstedt II gegen Schladen/Gielde gewinnen, um die Minimalchance auf den direkten Klassenerhalt zu wahren. Konkurrent Victoria Heerte braucht hingegen nur ein Remis gegen Lichtenberg, um auch nächstes Jahr Nordharzligaspiele zu bestreiten. Fortunen-Trainer Sascha Kratzert gibt die Hoffnung nicht auf: „Auch in der Relegation haben wir die Chance auf den Klassenerhalt in eigener Hand“, so Kratzert. Im Titelkampf muss Vahdet gegen AKV punkten, um nicht Borussia bei deren möglichem Sieg in Destedt zum Meister zu machen. tob

Borussias Kicker sind an der Spitze

Cremlingen. Der SV Borussia eroberte mit dem 3:1-Sieg bei TuS die Tabellenspitze in der Fußball-Nordharzliga 2.

TuS Cremlingen – Borussia Salzgitter 1:3 (0:0), Tore: 0:1 Iordanis Bairaktaris (52.), 1:1 Köchy (62.), 2:1/3:1 Ibrahim Badiki (70./85.).

„Wir waren anfangs zu langsam im Aufbau. In der zweiten Hälfte machten wir es besser“, so Borussen-Trainer Dennis Hoferichter. Eine taktische Umstellung ermöglichte die Führung. In der Schlussphase traf Ibrahim Badiki gegen defensiv eingestellten Gastgeber zum verdienten Sieg. tob

Rangliste fand wenig Resonanz

Der Tischtennis-Kreis plädierte für Abschaffung des Quartalswertes.

Von Klaus Zopp

Salder. In Lebenstedt kämpften sich 22 Tischtennis-Schüler- und Jugendmannschaften um Punkte. Umso enttäuschender war die Beteiligung bei den Kreisranglistenkämpfen. Nur elf Jungen fanden in den Klassen der C- und A-Schüler sowie der Jugend den Weg in die Schölke-Turnhalle. Nur die B-Schüler hatten mit 13 Startern ein genügend Zuspruch.

Enttäuscht waren der stellvertretende Kreisvorsitzende Andreas Wassermann und Jugendwart Peter Scheer. Sie nennen den Quartals-Rating-Wert (QTTR), der bei Niederlagen Minuspunkte und so schlechtere Werte und Abstufungen im Mannschaftsgefüge zur Folge hat, als Grund.

„Ich plädiere für die Abschaffung der Regelung bis zur Regionalliga“, forderte Scheer und ergänzte: „Das macht den Sport kaputt.“ Ähnlich argumentierte Wassermann, der vor allem das Fernbleiben des TSV Thiede mit seinen vier Nachwuchsteams monierte: „Es macht mehr Spaß in einer vollen Halle zu spielen. Ich hoffe, dass sich das mit der Einführung der Region ändert.“



Der Unioner Felix Degwart gewann bei den B-Schülern. Foto: Klaus Zopp/rp

Nicht abhalten ließen sich die B-Schüler des TSV Lesse von der QTTR-Regelung, die mit vier Spielern antraten und das Feld dominierten. Erwartungsgemäß siegte Felix Degwart (SV Union), der kein Spiel verlor. In der Finalrunde gönnte er seinen sechs Konkurrenten gerade drei Sätze.

Den zweiten Platz belegte Mika Schifferer (5:1) vor Till Trelewski (SV Union), der Fabian Hoffmann (Lesse), auf den vierten Platz verwies. Degwarts Überlegenheit geriet nur in der Vorrunde in Gefahr, als er mühevoll fünf Sätze gegen

Till Trelewski benötigte.

Bei der männlichen Jugend gewann Cedric Jackmann (Union) vor Moritz Kick (Salder) und Pascal Ludolph (Union). Bei den A-Schülern triumphierte Tim Gelhard ohne Satzverlust vor Luis Marquitan (beide Salder) und Justin Jantke (Union).

Bei den C-Schülern gewann Maik Schüttke (Eintracht Burgdorf) vor Hamsa Al-Zein und Magnus Hüther (beide Salder). Die beiden Erstplatzierten reisen laut Scheer mit Sicherheit zur Bezirksvorrangliste.

Klassenerhalt ist Rechenspiel

Weniger Absteiger wird es in der Fußball-Landesliga kaum geben.

Von Klaus Fraedrich

Gitter. Das Tor, das Marcel Hoffmann in der 89. Minute für TuS Neudorf-Platendorf zum 4:3-Sieg in der Fußball-Landesliga gegen den SSV Kästorf erzielte, setzt den SC Gitter in Sachen Klassenerhalt mächtig unter Druck.

Hinzu kommt, dass die Hoffnungen, es könne nur drei Absteiger aus der Landesliga geben, praktisch gegen Null gehen.

Das Szenario weniger Absteiger aus der Landesliga: Dazu müsste der 1. SC Göttingen 05 in der Oberliga den Klassenerhalt schaffen. Da der Rotenburger SV am vorletzten Oberliga-Spieltag gewann, hat Rotenburg drei Punkte mehr und eine um 14 Tore bessere Tordifferenz als Göttingen, das damit kaum den vierletzten Platz erreichen kann. Dieser reicht in der Oberliga zum Klassenerhalt, wenn der Zweite der Oberliga Niedersachsen in Spielen gegen den Schleswig-Holstein-Meister VfB Lübeck und Bremens Meister Bremer SV einen von noch zu vergebenen Plätzen in der Regionalliga Nord erreichen würde. Dabei ist es uninteressant, ob die Freien Turner Braunschweig oder Lupo Mar-

tini Wolfsburg – falls der Lüneburger SK keine Lizenz für die Regionalliga erhält – diese Runde vom 31. Mai bis 7. Juni spielen.

Damit konzentriert sich alles auf die beiden letzten Spieltage in der Landesliga, in der Grün Weiß Calberlah, TuSpo Weser-Gimte und SSV Kästorf bereits als Absteiger feststehen. Neben dem SC Gitter müssen noch der BSC Acosta Braunschweig, Germania Wolfenbüttel und der TSV Hillerse zittern, dass TuS Neudorf-Platendorf und die außerdem schlechter platzierten Klubs sie in der Tabelle überholen.

Vorteil für Gitter könnte sein, dass Germania Wolfenbüttel am Sonntag Neudorf-Platendorf erwartet und mit einem Sieg die letzten Sorgen abschütteln kann. Der TSV Hillerse dürfte das Ziel mit einem Sieg gegen den als Absteiger feststehenden SSV Kästorf ebenfalls am kommenden Spieltag erreichen. Trotz zweier schwerer Aufgaben gegen Meister FC Eintracht Northeim und bei der SVG Göttingen hat der BSC Acosta das Plus des besten Torverhältnisses aller Abstiegskandidaten.

Gitter hat es selbst noch in der Hand, müsste dazu aber aus den

verbleibenden zwei Spielen realistisch gesehen wenigstens vier Punkte holen, wobei dies bei zwei Siegen von Neudorf-Platendorf nicht reichen würde.

Es bleibt also ein Rechenexempel und eine Frage der Nerven, wie der Abstiegskampf in der Landesliga endet, von dem im Fall Gitter auch der Aufstieg aus der Nordharzliga in die Bezirksliga im Falle von SC Gitter II betroffen ist.

DIE LETZTEN SPIELE

BSC Acosta (9. Platz/35 Punkte/Tordifferenz +3): Eintracht Northeim (H), SVG Göttingen (A)

Germania Wolfenbüttel (10./35/-8): TuS Neudorf-Platendorf (H), SSV Kästorf (A)

TSV Hillerse (11./34/-15): SSV Kästorf (H), MTV Wolfenbüttel (A)

SC Gitter (12./31/-12): SVG Göttingen (H), MTV Vorsfelde (A)

TuS Neudorf-Platendorf (13./30/-26): Germania Wolfenbüttel (A), Grün Weiß Calberlah (H) —/f.